

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E.,

für England, bei Aug. Siegle in London, 20 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Groslem Street E. C.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen.
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclamtheil 80 Pf.

Fernsprecher: **Am I, No. 243.**

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.** Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37.

Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).
Börse.
Getreidemärkte.
Canada, Weizen-Provinzen.
Sofia, Bulgarische Anleihe.
Getreidefuhr in Königsberg i. Pr.
Getreidefuhr in Danzig.
Dortmund-Gronau-Emscheder Eisenbahn.
Oesterreichische Südbahn.
Preussische Central-Genossenschaftskasse.
„Securitas“ Versicherungs-Action-Gesellschaft.
Tarnowitz Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenwerk.
Rhein-Westfälisches Kohlensyndicat.

Berliner Action-Gesellschaft für Eisen-giesserei und Maschinenfabrikation vorm. Freund.
Gesellschaft für Strassenbahnen im Saarthal.
Schottische Schiffswerften.
Accumulatoren-Fabrik Actiengesellschaft.
Siemens & Halske Actiengesellschaft.
Elektrische Strassenbahn Barmen-Elberfeld.
Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon.
Rheinische Baugesellschaft.
Bezugsrecht.
Conferenz Deutscher und Oesterreichisch-Ungarischer Eisenbahn-Verwaltungen.

Personalnachrichten.
Marine-Nachrichten.
I. Beilage.
Courszettel.
II. Beilage.
Der Kaiser.
Kaiser, Ver. Staaten von Nordamerika.
Berathungen mit Zuckerinteressenten.
Präsident Loubet.
Chamberlain, Rosebery.
Teplitz, Wasser in den dortigen Reservoirs.
Meineidsprocess Hillger-Klein.
Oesterreichisch-Ungarische Staats-eisenbahn-Gesellschaft.
Bank für Rheinland und Westphalen, Geschäftsstelle Linz a./Rh.

Breslauer Discoutobank.
Dortmunder Handelsbank Act.-Ges.
Deutsche Lebensversicherungsbank „Arminia“ Actiengesellschaft.
Börse in Zwickau.
Transvaaler Goldminen.
Roheisenproduction Oberschlesiens.
Zurich, internationaler Textilarbeiter-Congress.
Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft.
Actien-Gesellschaft für Wagenbau vorm. Jos. Neuss, Berlin, in Liquidation.
Ernst Heller.
Braunschweig, Karges, Hammer & Co. Briefkasten.
III. Beilage.
Allgemeine Verloosungs-Tabelle.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verloosungs-Tabelle. No. 20.

Berlin, den 17. Mai.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abth. Fondsbörse).** Vom 20. Mai er. ab werden Ungarische Hütten-Industrie-Actien ausschliesslich Dividendenschein für 1901/02 mit Zinsberechnung vom 1. April 1902 an hiesiger Börse gehandelt und notirt.

— Die Zahl derjenigen Speculationspapiere, welche an der heutigen **Börse** wieder einmal beim officiellen Beginn des Geschäftes mangels Angebots und Nachfrage nicht notirt werden konnten, war eine noch erheblichere als gestern und wo eine solche Notiz stattfand, erschien sie in den meisten Fällen auf dem Niveau der gestrigen Schlusscourse. Die Tendenz der Börse hat daher, was Banken und Renten anbetrifft, keinen bestimmt ausgeprägten Charakter gehabt, wohl aber wurde durch die Bewegung der Oesterr.-Ungar. Staatsbahnactien, sowie der Prince Henry-Transvaal- und Dortmund-Gronau-Emschederactien einerseits und verschiedener Kohlenwerksactien andererseits der Beweis geliefert, dass die Grundstimmung des Verkehrs eine feste ist und nur die nöthigen sachlichen Impulse fehlen, um den allgemeinen Verkehr zu grösserer Lebhaftigkeit gelangen zu lassen. Die Londoner Meldungen über Chamberlains neueste Rede waren nicht geeignet, besondere Zuversichtlichkeit betrefis des Friedensschlusses zu wecken, aber sie haben trotzdem keinen ungünstigen Eindruck gemacht und Transvaal-Actien konnten, wie bereits erwähnt, ebenso wie Dynamite-Trust-Actien höhere Course erzielen als gestern. In den neuesten Wiener Nachrichten spielte die gute Meinung für Staatsbahn-Actien (Franzosen) die wichtigste Rolle, indem zu den Aussichten auf Verstaatlichung sich jetzt auch noch erfreuliche Mittheilungen des Geschäftsberichtes gesellen. Lombarden schienen anfangs ebenfalls eine feste Haltung zu bekunden, hatten dann aber unter Angebot zu leiden. Canadische Pacific-Actien waren umgekehrt anfänglich schwach, da durch die New-Yorker Meldungen Zurückhaltung geboten war, wurden aber später zu höheren Coursen gehandelt. Was die Kohlenactien anbetrifft, so ist heute aus Essen die Nachricht eingetroffen, dass der Cokesabsatz des Westfälischen Cokes-Syndicats im April dieses Jahres eine Steigerung von 5,85 Procent gegen den März er. aufweist. Mit Rücksicht auf diese Thatsache und zum Theil auch unter dem Eindruck der Striken Nachrichten aus Pennsylvania glaubte die Speculation sich heute à la hausse engagiren zu können, aber sie hat ihr Interesse wiederum fast ausschliesslich auf die Actien der Bergwerks-Gesellschaft Consolidation und der Harpener Gesellschaft gerichtet, wobei erstere

bis 322 1/2 zu steigen vermochten. Auf dem Rentenmarkt hat der Cours der Sächsische Rente den gestrigen Stand behauptet, während die 3% Reichsanleihe nachgegeben musste. Von ausländischen Anleihen sind Spanien etwas erholt. — Dem Geldmarkt flossen heute weniger Wechsel zu, als in den letzten Tagen, so dass sich der Privatdiscout auf 2% ermässigen konnte. Fremde Wechsel sind unverändert.

— Einem festen Beginn der Amerikanischen **Getreidemärkte** folgte gestern bald wieder matte Haltung, so dass die dortigen Preise durchschnittlich 1/2 c. billiger als am Vortage schlossen. Die Hauptgründe für die anfängliche Festigkeit waren neben den zu-milch vortheilhaften Europäischen Marktdepeschen hauptsächlich Berichte aus den nördlichen Gebieten, wo erst jetzt zum Theil die Aussaat stattfindet, dass dieselbe durch übermässige Nässe gehindert werde; auch blieben die schwachen Wochenzufuhren Argentiniens von 63000 Quartern Weizen nicht ohne Einfluss. Demnächst wurde wieder Saatensandberichte recht vortheilhafte Charakteres bekannt, die allgemeine Verkaufslust veranlassten. Berlins letztwöchige Zufuhren betragen an Weizen 1641 Tonnen gegen 530 to in der gleichen Woche des Vorjahres, an Roggen 3036 to gegen 2144 Tons, an Gerste 1138 to gegen 1591 to, an Hafer 2152 to gegen 1864, an Erbsen 57 to gegen 90 to, an Mais 825 gegen 1500 to, an Weizenmehl 12991 dz gegen 14849, an Roggenmehl 8483 gegen 4557 dz. An Spiritus trafen ein 744800 l gegen 790637 in der Vorwoche und 784027 gleichzeitig im Vorj. Die Witterung ist etwas wärmer geworden und fruchtbarer Regen seit gestern in reichem Maasse niedergegangen. Dies, wie die matten Amerikanischen Berichte führten aus den Provinzen Verkaufsaufträge herbei, und da in Folge der bevorstehenden Feiertage die Geschäftsbetheiligung keine grosse war, liessen Preise für Weizen wie Roggen etwas nach. Von Abschlüssen in Auslandsware vorläufig nichts. Hafer loco behauptet, Lieferung für nahe Monate eher schwächer. Mais in Folge von Begleichungen matter. Mehl liess 10 $\frac{1}{2}$ nach. Rüböl war wenig verändert. Spiritus behauptet. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Septemb. 164, Roggen Märkischer 150 1/2 bis 151 ab Bahn, September 142 1/2, Gerste, leichte inländische Futtergerste 134—138, schwere 139—146, Russ. 131—133. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 171—183, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Posenischer und Schlesischer mittel 166 bis 170, gering 163—165. Mais, Amerikanischer mixed 137—138 1/2, runder 118—125. Erbsen, inländische und Russische Futterware 170—180. Weizenmehl 00 22,00—24,25. Roggenmehl 0 u. 1 19,20—20,20. Weizenkleie grube 10,00 bis 10,30, feine 9,60—9,90. Roggenkleie 9,70 bis 10,10 $\frac{1}{2}$.
Mittagsbörse: Weizen, Mai 170 1/4—170 1/2, Juli 169—168 3/4, September 163—163 1/4, Roggen-

Mai 149 1/4—149, Juli 147 3/4—147 1/2, September 142 1/2—142. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher, fein 170—182, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher Preussischer, Posenischer und Schlesischer mittel 166—169, gering 163—165. Mai 164 1/4, Juli 161 1/4, September 144—143 1/4. Mais Amerikanischer mixed 137 frei Wagen, runder 118 bis 124 frei Wagen, Mai 117 3/4—117 1/2. Weizenmehl 00 22,00—24,25. Roggenmehl 0 und 1 19,20—20,20. Rüböl Mai 54,7 bis 54,4, October 52,9—52,8. Spiritus 33,7 $\frac{1}{2}$. Preise um 2 1/4 Uhr (nichtamtlich): Weizen Mai 170 1/2, Juli 168 3/4, September und October 163 1/4. Roggen Mai 149 1/4, Juli 147 1/2, September und October 142. Hafer Mai 164 1/4, Juli 161 1/4, September 144, October 143. Mais Mai 117 3/4, Juli 117 1/4, September 117 1/4. Mehl Mai und Juli 19,30, September 18,80. Rüböl loco 54,6 Mai 54,4, October 52,8 $\frac{1}{2}$.

— Aus **Canada** wird uns unter dem 7. Mai c. geschrieben: Die letzten Nachrichten aus den nordwestlichen **Weizen Provinzen** Canadac bestätigen unsere frühere Meldung, dass das mit Weizen in diesem Jahre bestellte Areal wesentlich kleiner sein wird, wie im Vorjahre — hatten in erster Linie die Landwirthe im vergangenen Herbst keine Zeit, ihre Acker umzupflügen, so kommt jetzt nun noch die verspätete Zeit der Aussaat dazu. Der Winter war allerdings sehr milde und zum grossen Bedauern der Farmer fast ganz schneefrei, und auch der diesjährige Frühling setzte zeitiger wie sonst ein, so dass man eine frühe Bestellung erwarten durfte; zu guterletzt hat aber „Jack frost“ nochmals seinen Einzug gehalten, in den Nächten friert es scharf und dies thut natürlich den Feldarbeiten viel Eintrag. Während der letzten 10 Jahre war die Weizenbestellung zwischen dem 20. und 30. April so gut wie beendet, in diesem Jahre ist man damit volle 14 Tage zurück, und eine solche anscheinend geringe Verspätung bedeutet für den Canadischen Nordwesten angesichts der dabelbst früh einsetzenden Spätsommerfröste sehr viel, jedenfalls genug, um die Bestellung mit Weizen in vielen Fällen zu unterlassen. In den Händen der Farmer befinden sich, nach Abzug des benötigten Saatgetreides, noch etwa 4 Millionen Bushels Weizen; neue Elevatoren, welche etwa 8 Millionen Bushels aufnehmen können, werden jetzt von der Canadian Pacific & Canadian Northern Bahn gebaut, so dass eine Wiederholung der so überaus traurigen und schädlichen Blockade auf allen Bahnen im letzten Herbst hoffentlich vermieden werden kann, wenn ein gleich starker Andrang stattfindet, was aber für dieses Jahr nicht zu erwarten steht. — Der Zusammenbruch des Webb-Meyer-Syndicats in New-York interessirt in Canada ganz bedeutend, wenigstens soweit Vanderbilts Schwager, Dr. Seward Webb, dabei in Betracht kommt. Die allgemeine Ansicht hier geht dahin, dass, obgleich ihm die Geschichte so etwa eine Million Dollars kosten wird, er seinen Plan, in Canada